

VIVANT- Fraktion im PDG

Plenarsitzung vom 23.03.2009

Stellungnahme zum Dekretentwurf bezüglich der Errichtung des Europäischen Zentrums für mittelfristige Wettervorhersage und des Protokolls über die Vorrechte und Immunitäten

Die VIVANT- Fraktion hat zu diesem Dekretentwurf, dem wir im Schnellverfahren zustimmen sollen, einige offene Fragen.

Zuerst vermissen wir die Zustellung einer konsolidierten Fassung, welche es ermöglicht hätte, die Veränderungen zur Fassung vom 11.10.1973 besser beurteilen zu können.

Insbesondere im Artikel 2, Absatz 5 und Artikel 2, Absatz 6, auf Seite 8 des Dokumentes, bleiben Fragen offen in Verbindung mit der neuen Bestimmung, wodurch das Zentrum nun "Fakultative Programme", bzw. "von Dritten in Auftrag gegebene Arbeiten" durchführen kann, welche weit über das im alten Art. 2 Abschnitt 1 angesagte und zu befürwortende Wettervorhersageprogramm hinauszugehen scheinen. In Verbindung mit den nicht näher bezeichneten Vorrechten und Immunitäten dieses Zentrums und der Tatsache, dass der Hohe Vertreter der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik, Herr Solana, ehemaliger Generalsekretär der NATO, jetzt ins Spiel gebracht wird, steht für mich die Frage im Raum, ob mit den "Aufträgen von Dritten", Aufträge der NATO angedacht sind. Wenn das zutrifft, dann würde dieser so logisch und harmlos erscheinende Vertrag eine ganz andere Bedeutung erlangen, weil die NATO inzwischen auch Angriffskriege zur Eroberung der Rohstoffe, die sich im Besitz anderer Länder befinden, ins Auge fasst!

Wir wissen auch nicht, inwieweit bei dieser Änderung der Vertrag von Lissabon als Basis dient, und somit ein Präzedenzfall entsteht, weil der Vertrag von Lissabon noch nicht angenommen ist.

Die VIVANT- Fraktion stimmt deshalb dem Schnellverfahren nicht zu und fordert eine vorherige Aussprache im Ausschuss.

Joseph Meyer  
Fraktionsvorsitzender